

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2020 genehmigt. Die Deponie Lüderich war bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

II. Geschäftsverlauf 2020

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2020 ca. 21.000 Tonnen (im Vorjahr: 81.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 42.000 m³ Rekultivierungsboden angenommen. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 66.000 Tonnen (im Vorjahr: 63.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 24 T€ (Vorjahr: 15 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2020 bei rund 52 T€. Die Abweichung gegenüber dem Plan ist durch geringere Erlöse und höhere Aufwendungen entstanden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Erträge	4.909	6.072	-19
Aufwendungen	4.885	6.057	-19
Jahresüberschuss	24	15	60

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.837	6.067	-20
Sonstige betriebliche Erträge	72	5	1.340
Gesamt	4.909	6.072	-19

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	1.865	2.317	-20
Personalaufwand	1.614	1.759	-8
Abschreibungen	261	316	-17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	14	-43
Übrige Aufwendungen	1.131	1.645	-31
Sonstige Steuern	6	6	0
Gesamt	4.885	6.057	-19

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2020	2019	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Löhne und Gehälter	1.221	1.381	-12
Soziale Abgaben	393	378	4
Gesamt	1.614	1.759	-8

Im Unternehmen waren im Jahre 2020 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 28 Mitarbeiter (im Vorjahr: 31) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 81 T€ (im Vorjahr: 77 T€) enthalten.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 4.839 T€ um 755 T€ auf 4.084 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 210 T€ standen Anlagenabgängen im Buchwert 201 T€ (ursprünglich Anschaffungskosten 1.321 T€) sowie Abschreibungen in Höhe von 261 T€ gegenüber. Dadurch verringerten sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 841 T€ um 252 T€ auf 589 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Abnahme der Forderungen von 3.978 T€ um 503 T€ auf 3.475 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Rücklagen	0	0	0
Verlustvortrag	-150	-165	-9
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	24	15	60
Gesamt	2.649	2.625	1

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.625 T€ um 24 T€ auf 2.649 T€ angestiegen. Die Gesellschafterversammlung vom 06.07.2020 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 15 T€ mit dem Verlustvortragskonto zu verrechnen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020 in T€	2019 in T€
+ Jahresüberschuss	24	15
+ Abschreibungen	261	316
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-821	815
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	45	-5
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	463	-1.064
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	42	-1.439
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14	-1.362
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	158	5
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-211	-143
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-53	-138
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-39	-1.500
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.207	2.707
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.168	1.207

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt +0,9 % (Vorjahr: +0,6 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 0,5 % (Vorjahr: +0,3 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 64,9 % (Vorjahr: 54,3 %).

III.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 989 T€ (im Vorjahr: 1.643 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur

Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 3.475 T€ (im Vorjahr: 3.978 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 351 % (im Vorjahr: 242 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Eigenkapital	2.648	2.099
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	446	572
Summe	3.094	2.671
Anlagevermögen	589	841
Anlagendeckungsgrad in %	525,3	317,6

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 525 % (im Vorjahr: 318 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 sind Umsatzerlöse in Höhe von 5.520 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 8 T€ geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2021 fortzuführen. Hierbei handelt es sich nur noch um geringe Restmengen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 08.04.2021

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez- Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -